

# Heuss-Schüler fordern

## Distanzunterricht

Offenbach – In einem offenen Brief ans Staatliche Schulamt, Ordnungs- und Gesundheitsamt äußern Theodor-Heuss-Schüler ihre Ängste angesichts der angespannten Corona-Lage und plädieren für einen wochenweisen Wechsel mit digitalem Unterricht.

Von den jüngst beschlossenen Schutzmaßnahmen seien Schulen ausgeschlossen; stattdessen sei Regelbetrieb vorgesehen. Dabei habe Offenbach eine der höchsten 7-Tage-Inzidenzen in Deutschland. „Trotzdem werden keine strengeren Schutzmaßnahmen getroffen. Wir sind sauer und fühlen uns nicht ernst genommen, wollen nicht wie Versuchskaninchen in der zweiten Corona-Welle behandelt werden.“ Sie fühlten sich der Pandemie ausgeliefert, da die Mund-Nasen-Masken nur bedingt schützten, wenn jeden Tag so viele Menschen auf engem Raum zusammen seien. „Das macht uns Angst.“

Deshalb fordern sie, sofort den Wechsel zwischen Präsenz- und Distanzunterricht einzuführen, um die Klassen zu verkleinern. „Damit könnten wir das Infektionsrisiko verringern und alle Schüler würden trotzdem beschult.“ Ein Teil der Schüler hätte in der einen Woche Präsenz-, in der folgenden Woche Distanzunterricht und der andere Teil zeitversetzt auch. „Damit wäre allen geholfen.“

Außerdem bemängeln die Schüler, dass Corona-Fälle in den Schulen nicht umfassend nachverfolgt und Schüler im engen Umfeld von Erkrankten nicht getestet würden. „Uns geht es nicht darum, die Schule zu vernachlässigen!“, betonen sie. „Wir lernen gerne an der Theodor-Heuss-Schule, wir fühlen uns gefordert und wertgeschätzt. Wir möchten nicht zu Hause bleiben und ein schlechtes Abitur erreichen.“ Es sei aber nicht wünschenswert, keine Rücksicht auf Mitmenschen zu nehmen, die sie durch ihre Anwesenheit in zu großen Klassen gefährden würden.

Dass ihr Wunsch nach dem Wechselmodell sich durchaus erfüllen kann, bestätigt Schulamtsleiterin Susanne Meißner. „An beruflichen Schulen könnte 50 Prozent des Unterrichts als Distanzunterricht und 50 Prozent als Präsenzunterricht erfolgen. Dies würde eine Teilung der Lerngruppen ermöglichen.“ Sie habe den Schulleiter zwischenzeitlich in einem Schreiben auf die Möglichkeit hingewiesen, „gemäß Erlass vom 8. Oktober 2020 einen Antrag zu stellen, den ‚digitalgestützten Distanzunterricht‘ durchzuführen“.